



Luftaufnahme von Schloss Höchstädt

## Schloss Höchstädt

Schloss Höchstädt ist eines der herausragenden Denkmäler des ehemaligen Fürstentums Pfalz-Neuburg. Seine Entstehung verdankt es der Eheschließung des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg mit der Herzogstochter Anna von Jülich-Kleve-Berg 1574. Im Heiratsvertrag verpflichtete sich der Pfalzgraf, für einen angemessenen Witwensitz zu sorgen. 1589–1602 errichteten Graubündner Maurer nach Entwürfen von Lienhart Grieneisen einen Neubau in den Formen der Spätrenaissance, in den der gotische Turm der Vorgängerburg integriert wurde. Herzogin Anna lebte 1615–1632 als Witwe in Höchstädt. Während ihr Sohn Wolfgang Wilhelm aus politischen Gründen in Neuburg die Gegenreformation durchführte, hielt sie hier am evangelischen Glauben fest. Davon zeugt noch die Ausmalung des Gewölbes der Schlosskapelle, die zu den schönsten Zeugnissen des süddeutschen Protestantismus vor der Gegenreformation gehört. Danach diente das Schloss nur noch untergeordneten Zwecken. Daher blieb aber viel von der ursprünglichen Erscheinung eines Fürstensitzes der Spätrenaissance erhalten.



Service der Manufaktur Ludwigsburg (oben); Terrine in Form eines Blumenkohls (li. u.); Mops der Manufaktur Höchst (re. u.)

## Museum Deutscher Fayencen Über den Tellerrand ...

... zu schauen lohnt sich. Ende April 2010 eröffnete die Bayerische Schlösserverwaltung in Schloss Höchstädt das Museum Deutscher Fayencen. Den Besucher erwartet hier ein einzigartiges Museum, in dem die Welt der deutschen Fayence des 17. und 18. Jahrhunderts präsentiert wird. Der Ausstellungsrundgang bietet mit rund 1000 Exponaten auf fast 900 Quadratmetern einen lebendigen Überblick über Geschichte und Technik der Fayence, informiert über Produktionsweise und Produkte der Manufakturen und macht die Bedeutung der Fayence für die Tafel- und Wohnkultur der Zeit anschaulich. So wird nachvollziehbar, warum die Fayence damals so weit verbreitet und wichtig war. Was ist Fayence und wie wird sie hergestellt? Diese Fragen werden rund um einen nachgebauten Brennofen beantwortet. Andere Fayencen werden in Zusammenhang mit ihrer ursprünglichen Funktion gezeigt, etwa auf einer prachtvoll gedeckten Tafel oder in einer Schauküche mit Geschirr und originalen Kochrezepten. Mitmach-Stationen für Groß und Klein, spielerische und sinnliche Elemente und Inszenierungen regen zum genauen Hinsehen und Ausprobieren an.

## SCHLOSS HÖCHSTÄDT

Herzogin-Anna-Str. 52 · 89420 Höchstädt/Donau  
Tel. (0 90 74) 95 85-712 · Fax (0 90 74) 95 85-791  
www.schloss-hoechstaedt.de

### INFORMATIONEN

Schlossverwaltung Neuburg  
Residenzstr. 2 · 86633 Neuburg  
Tel. (0 84 31) 64 43-0 · Fax (0 84 31) 64 43-44  
svneuburg@bsv.bayern.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

April – September: Di. – So. 9.00 – 18.00 Uhr  
Oktober – März: geschlossen

### FÜHRUNGEN ZUR AUSSTELLUNG »DIE SCHLACHT VON HÖCHSTÄDT«

Auf Anfrage

### FÜHRUNGEN IM MUSEUM DEUTSCHER FAYENCEN

Jeden 1. Sonntag im Monat: um 10 Uhr Überblicksführung  
um 15 Uhr Familienführung  
Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr: Mußbestunde im Museum – Kulturbegegnungen rund um die Fayence  
Gruppenführungen nach Voranmeldung in Schloss Höchstädt  
& Besichtigung für Rollstuhlfahrer möglich

Im Erdgeschoss des Schlosses präsentiert der Bezirk Schwaben u. a. in den ehemaligen Räumen von Küche und Bad wechselnde **Ausstellungen zur schwäbischen Geschichte und Kulturgeschichte**. Wechselnde kulturelle Veranstaltungen finden in der Schlosskapelle und dem wiederhergestellten Rittersaal statt.

### VERKEHRSMITTEL

DB bis Höchstädt, 10 Gehminuten · Kostenlose Busparkplätze

Informationen zu allen Sehenswürdigkeiten:



Bayerische Verwaltung der  
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen  
Postfach 20 20 63 · 80020 München  
Tel. (0 89) 17 90 80 · Fax (0 89) 17 90 81 90  
info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de





*Die Schlacht bei Höchstädt, Jan van Huchtenburgh, nach 1704*



*Der Tod auf dem Schlachtfeld (li. o.); König Ludwig XIV. (re. o.); Herzog von Marlborough (li. u.); Kanonenmodell, um 1720 (re. u.)*

## Die Schlacht von Höchstädt »The Battle of Blenheim«

Berühmt geworden ist Höchstädt durch eine Schlacht, die deutsche und europäische Geschichte schrieb. In Sichtweite des Schlosses unterlagen am 13. August 1704 die verbündeten Bayern und Franzosen britischen und kaiserlichen Truppen unter dem Herzog von Marlborough und dem Prinzen Eugen von Savoyen. Der Sieg von Höchstädt brachte die Wende im Spanischen Erbfolgekrieg, der ersten weltumfassenden Auseinandersetzung zwischen den europäischen Mächten. Mit ihm geriet Frankreich in die Defensive; der Aufstieg Großbritanniens zur Weltmacht begann. Das Prinzip des »Europäischen Gleichgewichts« trat ins Leben und prägte fortan die Politik der europäischen Großmächte. Bayern aber brachte er ein Jahrzehnt der Bedrückung durch eine österreichische Besatzung und seinem Kurfürsten Max Emanuel das Exil. Spannend und eindringlich informiert



die Dauerausstellung über die Schlacht und ihr politisches Umfeld. Sie zeigt das Ringen der Großmächte um die Vorherrschaft in Europa um 1700, als für einen Moment Bayerns Aufstieg zur Weltmacht nahe war. Funde vom Schlachtfeld vergegenwärtigen die Dimensionen des Gemetzels, in dem 25000 Mann getötet oder verwundet wurden. Neben dem Schlachtgeschehen stehen die Konventionen der Kriegsführung im 18. Jahrhundert, die Bedeutung von Waffentechnik, Organisation und Versorgung der Armeen. Gefragt wird aber auch nach dem Schicksal der einfachen Soldaten und dem der Bevölkerung in Schwaben und Bayern, die unter den Durchzügen der Armeen und den Forderungen der Besatzer zu leiden hatte. Aufgezeigt wird schließlich die Perspektive einer Friedensordnung Europas, die nach den mörderischen Waffengängen ihre Strahlkraft entfaltete und die erst heute Realität wird. Mit der Ausstellung bietet Schloss Höchstädt den idealen Ausgangspunkt für Exkursionen auf das Schlachtfeld. In der Weite der Donaulandschaft lassen sich die Dimensionen des Ereignisses und die taktischen Bewegungen eindrücklich nachvollziehen.

# Schloss Höchstädt

